

erschien. Ihm übertrug das Volk trotz seiner Jugend den Oberbefehl, er ging nach Spanien, eroberte die Stadt Charthagena, wo er die Geiseln befreite, welche die iberischen (spanischen) Völker den Karthagern hatten stellen müssen, sie in ihre Heimat entließ und so die ganze Bevölkerung der Halbinsel für die Römer günstig stimmte. Freilich hinderte er bei seinen Siegen nicht, daß sich Hasdrubal nun endlich mit einem Heere nach Italien aufmachte, um dort seinem Bruder Hilfe zu bringen.

§ 62.

Der zweite punische Krieg 218—201.

C. Unterliegen Hannibals. Hannibal, von Karthago in der Zeit seiner Siege ungenügend unterstützt, hatte auch von seinen Verbündeten, dem Könige von Macedonien, keine Hilfe erhalten, da diesen die Römer durch die Griechen zu beschäftigen wußten. Zuletzt hatte er sich im Süden Italiens im Lande derjenigen Bundesgenossen gehalten, die aus Furcht ihm noch gehorsam blieben. Die Römer dagegen gewannen immer mehr neue Kraft. Sie hatten gegen Hannibal den Consul C. Claudius Nero aufgestellt und gegen Hasdrubal, der die Alpen überschritten, den M. Livius Salinator. Ersterer aber täuschte den Hannibal, indem er nur geringe Streitkräfte ihm gegenüber ließ, und eilte mit seinem Heere nordwärts, um sich mit dem Livius zu vereinigen. Als dies geschehen, erwarteten beide Consuln die herandrückenden Punier. Sie trafen am Flusse Metaurus, der südlich von Ravenna vom Apennin zum Meere rinnt, auf Hasdrubals Heer und, ihm doppelt an Kraft überlegen, schlugen sie seine Truppen völlig; Hasdrubal selber fiel, 207. Sein Haupt ließen die Römer als Zeichen ihres Sieges den Vorposten Hannibals zuwerfen. Jetzt erkannte Hannibal Karthagos Geschick, zog sich in die äußerste Südspitze der Halbinsel, nach Bruttium, zurück und vertheidigte sich hier mit äußerster Kunst und Beharrlichkeit noch 4 Jahre lang. Der junge Scipio aber, nun von Spanien zurückkehrend, wurde trotz der Bemühungen seiner Feinde, und ob-